



UNSER LAND

Inhalt

Publica

Erfolgreicher Auftritt **Seite 14**

Reisen mit dem VdK

Buchen Sie jetzt für 2014 **Seite 15**

60 Jahre

Lomitz-Prezelle blickt zurück **Seite 16**

ZETEL

Der Kreisverband Ammerland hat die Beratungsstunden im Ortsverband Zetel-Neuenburg geändert. Kreisgeschäftsführer und Sozialrechtsreferent Uwe Körper steht an jedem ersten Dienstag im Monat von 10.30 bis 11.15 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Zeteler Kaffeehaus“, Hauptstraße 7 in Zetel Ratsuchenden in sozialrechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung.

Ortsverband Assel jetzt im alten Gemeindehaus

Der Ortsverband Assel hat seit September eine Anlaufstelle für die Mitglieder eingerichtet, um mit ihnen persönliche Kontakte zu pflegen, Fragen zu beantworten und eventuell Hilfe anbieten zu können. Das Büro befindet sich im alten Gemeindehaus, Asseler Straße 34 in 21706 Drochtersen-Assel, wo auch das DRK seine Räumlichkeiten unterhält. Ein Schaukasten sowie ein Hinweisschild zeigen dies an.

Seit dem 12. September ist das Büro alle 14 Tage donnerstags von 15 bis 17 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten ist der Vorstand unter den bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen weiterhin erreichbar. Im Internet ist der Ortsverband unter www.vdk.de/ov-assel vertreten. Hier ist auch das Veranstaltungsprogramm veröffentlicht. Am 10. Oktober sind eine Tagesfahrt in die Wingst und am 30. November eine Weihnachtsfeier im alten Gemeindehaus in Assel geplant.

„Im Wasser bin ich schwerelos und frei“

Querschnittsgelähmte Tina Würtz taucht und fährt Rollstuhl-Ski – Vater Günther erfindet Hilfsmittel

VdK-Mitglied Tina Würtz aus Oldenburg in Niedersachsen hat in einer speziellen Behinderten-Tauchschnitzschule auf Teneriffa tauchen gelernt. Sie fliegt jedes Jahr dorthin und taucht im Atlantik – gemeinsam mit ihrem Vater, der sich auch sonst intensiv um sie kümmert.

Günther Würtz hat seiner Tochter ein komplett behinderten- und rollstuhlgerecht ausgestattetes Haus in seinem Garten gebaut, wobei er viele Hilfsmittel selbst erfunden und zum Patent angemeldet hat. Erfunden, gebaut und patentieren lassen hat er auch eine Rollstuhl-Anschubhilfe und eine Vorrichtung, mit der Tina Würtz im Rollstuhl Ski fahren kann. Zeitungen und NDR- und MDR-Fernsehen („einfach genial“) haben darüber berichtet.

Tina Würtz, gelernte Köchin, wurde bei einem Autounfall auf dem Weg zur Arbeit im Jahr 1995 schwer verletzt. Damals war sie gerade 20 Jahre alt. Über neun Monate lag sie im Berufsgenossenschaftskrankenhaus in Duisburg, einen Monat im Koma. Schweres Schädel-Hirn-Trauma und komplette Querschnittslähmung ab dem siebten Brustwirbel lautete die Diagnose. Seitdem ist Tina Würtz auf einen Rollstuhl und weitere Hilfe angewiesen.

Abtauchen wie Schildkröten

Im behindertengerechten Kurhotel Mar y Sol in Los Christianos



Auch Schildkröten bewegen beim Tauchen nur die Arme beziehungsweise Vorderbeine: Jedes Jahr im September taucht die querschnittsgelähmte Tina Würtz (links) mit ihrem Vater im Atlantik vor Teneriffa.

auf Teneriffa macht sie seit 2002 jedes Jahr im September eine dreiwöchige Kur, die von der Berufsgenossenschaft bezuschusst wird, weil es sich bei ihrem Autounfall um einen berufsbedingten sogenannten Wegeunfall handelte. In dem Hotel gibt es neben Krankengymnastik, Massagen und Sport- und Fitnessgeräten eine spezielle Tauchschnitzschule für behinderte Menschen. Hier nahm Tina Würtz zunächst am Schnuppertauchen im Pool teil und bestand im Jahr darauf, unterstützt von einer Tauchlehrerin aus Berlin, die Prüfung für den Tauchschein.

Um im offenen Meer im Atlantik vor Teneriffa tauchen zu können, muss Tina Würtz vom Rollstuhl

ins Wasser oder zunächst in ein Boot getragen werden. Aufgrund ihrer körperlichen Disposition kann sie im Wasser allerdings nicht untergehen. Hilfe benötigt die heute 38-Jährige deshalb beim Abtauchen, weil ihre Beine einem extremen Auftrieb ausgesetzt sind. Unter Wasser sind aus Sicherheitsgründen stets zwei Begleitpersonen erforderlich.

„Einmal habe ich mit den Füßen am Grund festgehangen, es aber nicht gemerkt, weil ja kein Gefühl im Unterkörper vorhanden ist“, erzählt sie von einem gefährlichen Erlebnis. Ein anderes Mal war sogar ein Notaufstieg erforderlich, da der Atemregler der Tauchausrüstung defekt war. Die Begleittaucher waren aber immer sofort helfend zur Stelle.

Nicht nur, weil es Futter gibt, sind die Schildkröten ihr gegenüber sehr zutraulich. „Das liegt wohl daran, dass Schildkröten beim Tauchen auch nur die Arme beziehungsweise Vorderbeine bewegen“, vermutet Tina Würtz. Sie muss alles mit den Händen regulieren. Die fehlenden Beinbewegungen mit Flossen an den Füßen gleicht sie durch Armbewegungen mit speziellen Aquahandschuhen an den Händen aus und schwimmt so unter Wasser ähnlich wie eine Schildkröte.

„Wasser ist mein zweites Zuhause“, sagt Tina Würtz, „da bin ich schwerelos und frei.“ Hier beobachtet sie die Vielfalt der Unter-

wasserwelt mit teils riesengroßen Fischschwärmen und füttert – auf dem Meeresboden gehalten vom Vater – auch schon einmal einen Stachelrochen. „Ganz ruhig und ohne Hektik darf man unter Wasser alles anschauen, aber nicht alles anfassen“, ergänzt Günther Würtz.

Abfahren auf echten Skiern

Im Winter fährt Familie Würtz in die Schweiz nach Ftan im Engadin, wo die zweite Tochter mit ihrer Familie und den Schwiegereltern wohnt. Damit auch Tochter Tina im Rollstuhl sitzend Ski fahren kann, erfand ihr Vater eine spezielle Konstruktion. Als früherer Krankenhaus-Betriebshandwerker mit handwerklichen Fähigkeiten und technischem Verständnis ausgestattet, baute er Skier, eine Autodach-Fahrradhalterung und Einzelteile einer langen Baumschere – sie dienen als Brems- und Steuerhebel – zusammen. Mit Gurten wurden die Rollstuhlräder auf der Radhalterung befestigt.

Zunächst wurde die Erfindung zu Hause im Wohnzimmer auf dem Teppich getestet und danach im Engadin erfolgreich ausprobiert. Mit einem Sessellift, an dem der Ski-Rollstuhl befestigt war, ging es hinauf ins Skigebiet. Bei Talfahrten kann eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl auf den Skiern stehend mitfahren und in flachem Gelände schiebend behilflich sein. Wo kein Schnee liegt, können die Skier schnell demontiert werden. Ohne sie könnte Tina Würtz den Ski-Urlaub nur auf Bildern oder aus dem Fenster zuschauend erleben. Jetzt freut sie sich schon auf den nächsten Winter.

Hans-Gerd Finke



Günther Würtz erfand für seine Tochter eine spezielle Konstruktion, damit sie im Rollstuhl sitzend Ski fahren kann.

Fotos: Günther Würtz

KONTAKT



Familie Würtz ist daran interessiert, dass von ihren Erfahrungen und Erfindungen andere behinderte Menschen profitieren können. Interessierte können unter E-Mail guenther.wuertz@ewetel.net zu Günther Würtz Kontakt aufnehmen.

OLDENBURG

Neu: Rentenberatung

Rentenberatungen bietet Rolf Meyer seit Juni 2013 in der VdK-Landesverbandsgeschäftsstelle in Oldenburg an. Meyer unterzeichnete als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen.

Jeweils montags von 9 bis 16 Uhr berät Rolf Meyer in allen Rentenfragen in der VdK-Landesverbandsgeschäftsstelle in Oldenburg, Nikolausstraße 11, nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache, Telefon (04 41) 2 10 29-0.

Meyer steht in allen Fragen rund um die Rentensbesondere Rat- und Hilfesuchenden aus den Kreisverbänden Oldenburg Stadt und Land, Ammerland sowie Wesermarsch zur Verfügung und nimmt Rentenansprüche auf. **hgf**



Rolf Meyer

Christian Boenisch neuer Vorsitzender

Hauptamtlicher Vorstand des Paritätischen Niedersachsen komplettiert

Der neue hauptamtliche Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e. V. ist seit dem 1. August komplettiert.

Gemäß der Entscheidung des Verbandsrats ist Christian Boenisch neuer Vorsitzender des Paritätischen Niedersachsen. Birgit Eckhardt ist stellvertretende Vorsitzende.

Christian Boenisch ist vom Verbandsrat für sechs Jahre zum Vorsitzenden des hauptamtlichen Vorstands des Paritätischen Niedersachsen gewählt worden. Der 54-jährige hat zuvor als Geschäftsführer

Christian Boenisch und Birgit Eckhardt



verschiedene Einrichtungen der Eingliederungshilfe geleitet. Birgit Eckhardt ist für sechs Jahre zur stellvertretenden Vorsitzenden des hauptamtlichen Vorstands berufen

worden. Die 55-jährige Juristin ist seit 16 Jahren für den Paritätischen Niedersachsen tätig und leitete zuletzt zwölf Jahre lang die Abteilung IV – Betriebswirtschaft/Recht.

Rückblick mit Ehrung



Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Stickergras standen der Jahresrückblick 2012, die Entlastung des Vorstands, Gedenken an die Toten des vergangenen Jahres sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder mit Urkunde, Anstecknadeln und Blumen (von links): Karl-Heinz Feldt, Roswitha Feldt, Ingrid Soia, August Oevermann, Geschäftsstellenleiter und Sozialrechtsreferent Bodo Sterbies, Carmen Schreur, Kreisgeschäftsführer Johannes Bonke, Vorsitzende Käthe und Hans Joachim Kehlenbeck.

Erfolgreicher Auftritt auf der Publica

Kreisverband Osterholz auf Verbrauchermesse am Stand präsent

Der Kreisverband Osterholz nahm wieder aktiv an der überregional beachteten, sehr beliebten und stark besuchten Verbrauchermesse Publica in Osterholz-Scharmbeck teil.

Mehr als 230 Aussteller waren mit ihren Ständen auf insgesamt rund 14 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche vertreten. Der Kreisverband Osterholz, personell unterstützt durch seine Ortsverbände, hatte seinen unverwechselbaren und besonders am zweiten Ausstellungstag gut besuchten Stand in einem der beiden großen Ausstellungszelte aufgebaut. Es gab viele Kontakte mit Besuchern der Publica, darunter auch mit vielen VdK-Mitgliedern. Sie nahmen

VdK-Info-Stand auf der Publica in Osterholz-Scharmbeck: Walter Dammann (links) und Franz Skardelly (rechts) begrüßten viele Besucher.



die Gelegenheit wahr, sich über aktuelle Entwicklungen im Sozialbereich und Aktivitäten des VdK zu informieren.

Das Informationsmaterial fand „reißenden Absatz“. Besonders erfreulich: Es wurden sogar an Ort und Stelle einige Anträge um Auf-

nahme in den VdK ausgefüllt und abgegeben. Der Kreisverband Osterholz konnte sich ein weiteres Mal einer größeren Öffentlichkeit in der Region als attraktiver Ansprechpartner im sozialen Bereich und als kompetenter Vertreter sozialer Belange vorstellen.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Erika Brenk feierte in Hannover-Limmer 25 Jahre Mitgliedschaft

Die Vorsitzende des Ortsverbands Hannover-Limmer, Karin Hübner, und ihr Stellvertreter Gerhard Meyer gratulierten Erika Brenk ganz herzlich zu 25 Jahren VdK-Mitgliedschaft.

Erika Brenk wurde am 9. März 1928 in Niederschlesien geboren und kam 1946 nach Deutschland. Bis zu ihrer Heirat arbeitete sie als Filialleiterin. 1988 trat sie in den VdK ein. „Dieser hat mir auch gleich erfolgreich in meiner Rentenangelegenheit geholfen“, berichtet sie voller Dankbarkeit. „Als ich in den VdK eingetreten bin“, erzählt sie, „war mein Mann bereits seit 17 Jahren Mitglied.“ Karin Hübner wünscht weiterhin al-



Ehrung im Ortsverband Hannover (von rechts): Gerhard Meyer und Karin Hübner gratulierten Erika Brenk zu 25 Jahren Mitgliedschaft.

les Gute und noch viele schöne Stunden bei den monatlichen Mitgliedertreffen im Ortsverband Hannover-Limmer.

Trauer in Hollage-Pye

Abschied von Schriftführer Werner Hackländer

Der über 20 Jahre ehrenamtlich für den Ortsverband Hollage-Pye tätige Schriftführer Werner Hackländer ist im Alter von nur 71 Jahren am 1. August verstorben.

Mit Werner Hackländer haben die Mitglieder und der Vorstand einen Menschen verloren, der immer für sie da war. Im Ortsverband konnte Hackländer wichtige Akzente setzen. Er war mit vollem Herzen dabei, egal, ob er sich für die Mitglieder, den Schriftverkehr, die Internetseite oder für Fahrten und Veranstaltungen eingesetzt hat. Außerdem hat er sich als Pflögelotse für den Kreisverband Osnabrück zur Verfügung gestellt, in dem er ebenfalls als Schriftführer

tätig war und von dem er als Delegierter zu den Landesverbands-



Werner Hackländer

tagen und -konferenzen gesandt wurde. Werner Hackländer war nicht nur den Mitgliedern, sondern auch dem Vorstand ein guter Freund, denn er war an vielen Stellen tätig und immer bereit, seine Zeit für den Sozialverband VdK einzusetzen. Der Ortsverband Hollage-Pye wird Werner Hackländer und seine Lebensfreude vermissen.

„Spirale geht nach unten und das wird so bleiben“

Bremen hat bundesweit die meisten Armen, Niedersachsen liegt im Mittelfeld – Großstädte ziehen Menschen mit wenig Geld an

Fast jeder vierte Bürger im kleinsten deutschen Bundesland Bremen ist armutsgefährdet. Damit ist Bremen im Ländervergleich ganz oben. Auch in Niedersachsen geht die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander.

Bremen bleibt das Bundesland mit den meisten armutsgefährdeten Menschen. Im Jahr 2012 waren dort 23,1 Prozent der Menschen betroffen, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden Ende August mit. Die Quote lag damit um knapp einen Prozentpunkt höher als 2011.

Für Bremens Sozialsenatorin Anja Stahmann (Grüne) ist das Ergebnis nicht überraschend. „Das ist ein Phänomen, das sich aus der Rolle Bremens als Zwei-Städte-Staat ergibt.“ Große Städte erzeugen keine Armut, aber sie zögen Menschen an, die wenig Geld hätten oder von Armut bedroht seien, sagte Stahmann. „Armut ist ein Großstadtpheänomen.“

Auch in Niedersachsen ist die Armutsgefährdung gestiegen. Sie lag 2012 bei 16,0 Prozent und damit geringfügig über dem bundesweiten Durchschnitt von 15,2 Prozent. Ein Jahr zuvor betrug die Quote in Niedersachsen 15,7 Prozent. Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt (SPD) sagte, die Schere zwischen Arm und Reich gehe immer weiter auseinander. „Um Armut bekämpfen zu können, müssen wir wissen, wer von Armut bedroht ist. Wir müssen wissen, wo es positive und negative Entwicklungen gibt.“

Als armutsgefährdet gelten Menschen, die über weniger als 60 Prozent des Durchschnittseinkommens verfügen. 2012 waren das Einpersonenhaushalte mit ei-

nem monatlichen Einkommen von weniger als 869 Euro. Familien mit zwei Kindern unter 14 Jahren gelten als gefährdet, wenn sie weniger als 1826 Euro monatlich haben.

In den alten Bundesländern war die Armutsgefährdung (14,0 Prozent) dabei weiterhin deutlich niedriger als in den neuen Ländern einschließlich Berlin (19,7 Prozent). Die nach dem Land Bremen höchste Armutsgefährdung aller Bundesländer weist Mecklenburg-Vorpommern auf (22,9 Prozent), die niedrigste Baden-Württemberg (11,1 Prozent).

Unter den 15 größten deutschen Städten hat Hannover mit 22,4 Prozent die vierthöchste Armutsgefährdung nach Dortmund (26,4), Leipzig (25,9) und Duisburg (25,1 Prozent). Die Stadt Bremen kommt auf 22,3 Prozent.

Wohnungsnot nimmt zu

Dass es in Bremen immer mehr arme Menschen gibt, merken vor allem die Sozialeinrichtungen. Die Wohnungslosenhilfe der Inneren Mission habe im vergange-

nen Jahr 1942 Menschen betreut, ein Drittel mehr als 2011, sagte Leiter Bertold Reetz. „Die Wohnungsnot nimmt zu. Es gibt in Bremen nicht genügend bezahlbaren Wohnraum.“ Betroffen seien Ältere mit geringer Rente, Teilzeitbeschäftigte, Arbeitslose und befristet Beschäftigte. „Die Spirale geht nach unten und das wird noch eine Zeit lang so bleiben.“ Auch bei der Bremer Tafel herrscht Hochbetrieb. Täglich erhalten mehr als 7000 Männer,

Frauen und Kinder Lebensmittel von der Tafel.

Ein Grund für die vergleichsweise hohe Zahl der armen und armutsgefährdeten Menschen in Bremen ist für Senatorin Stahmann die Zahl der Einpendler aus dem niedersächsischen Umland: „Auf 248 000 Arbeitsplätzen in der Stadt werden 106 000 Einpendler beschäftigt.“ Rechnerisch seien das mehr als die Zahl der Menschen in Bremen, die Leistungen vom Jobcenter bezögen. **dpa/lni**

IMPRESSUM

Landesteil
 Niedersachsen-Bremen
 Sozialverband VdK
 Niedersachsen-Bremen
 Verantwortlich: Hans-Gerd Finke
 Anschrift:
 VdK Niedersachsen-Bremen
 Landesredaktion VdK-ZEITUNG
 Nikolausstraße 11
 26135 Oldenburg
 Telefon (04 41) 2 10 29-0
 Fax (04 41) 2 10 29-10
 E-Mail niedersachsen-
 bremen@vdk.de
 Internet www.vdk.de/
 niedersachsen-bremen

INFO

Wie Armut definiert wird

Armut ist eine Sache der Definition. Nach einer EU-Definition gilt als armutsgefährdet, wer mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der gesamten Bevölkerung auskommen muss. Auch das Statistische Bundesamt rechnet Menschen dazu, die weniger als 60 Prozent des nationalen Durchschnitts verdienen. Die UNESCO bezeichnet dagegen jemanden als arm, der weniger als

ein bis 1,25 US-Dollar am Tag zur Verfügung hat.

Für das Deutsche Institut für Armutsbekämpfung gibt es aber auch noch eine gefühlte Armut. Sie lässt sich weniger an konkreten Einkommensgrenzen festmachen. Es geht vielmehr um Menschen, die sich aufgrund von gefühlter Ausgrenzung oder Diskriminierung als arm betrachten oder auch in ständiger Angst vor Armut leben.



REISEZIELE 2014

Pracht und Charme vergangener Zeiten

Urlaub in Venedig und in der Toskana im Mai und Oktober 2014 – Eine Reise in die schönsten Kulturlandschaften Europas

Eine Reise nach Venedig und in die Toskana vom 10. bis 17. Mai 2014 und vom 18. bis 25. Oktober 2014 bietet der VdK-Reisedienst in Zusammenarbeit mit der VdK Service GmbH.

Venedig hat seinen Charme bis heute nicht verloren: Markusplatz, Rialtobrücke und Dogenpalast erstrahlen immer noch im Glanz längst vergangener Zeiten. Weiter geht die Reise in die Toskana, die als eine der schönsten Kulturlandschaften Europas gilt. Florenz, die Hauptstadt der Toskana, wurde durch Macht und Einfluss der Familie Medici zur Metropole der Alten Welt, deren Pracht und Charme noch heute zu spüren sind.

Eingeschlossene Leistungen: Flug mit Lufthansa ab Bremen,

Hannover, Hamburg oder Berlin über Frankfurt oder München nach Venedig und zurück; Steuern, Gebühren und Kerosinzuschläge (Wert circa 165 Euro); sieben Übernachtungen mit Halbpension in Drei- und Vier-Sterne-Hotels im Doppelzimmer mit

Bad/Dusche und WC; sämtliche Transfers; örtliche deutsch sprechende Reiseleitung; ausführliches Besichtigungsprogramm; Stadtführungen in Venedig, Florenz, Siena, Bologna, Padua und Treviso; Parmiggiano Reggiano Käse mit Verkostung; Besichtigung „Farmacia“ (Apotheke) und Papierlabor in Florenz; Weinverkostung mit Imbiss im Weingebiet in Chianti; Besichtigung Castello di Roncade mit Weinverkostung und Imbiss; ein Reiseführer pro Zimmer.

Nicht eingeschlossene Leistungen: Getränke, Trinkgelder, Eintrittsgebühren, Kurtaxe, persönliche Ausgaben, Reiseversicherung. Der Pauschalreisepreis beträgt pro Person 1099 Euro im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 125 Euro.

Der Eintritt für öffentliche Museen, Bauwerke, Galerien und archäologische Ausgrabungen ist kostenlos für alle Bürger der EU, die älter als 65 Jahre sind. Für Gäste unter 65 Jahren fallen für Sehenswürdigkeiten vor Ort Eintrittsgebühren in Höhe von circa 35 Euro an.

Veranstalter: Emden Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH & Co. KG.



Gondel auf dem Canal Grande in Venedig.

KONTAKT

Prospekte beim VdK-Reisedienst, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg, Telefon (04 41) 2 10 29-50 (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr), Fax (04 41) 2 10 29-10, E-Mail dirks@vdk.de

Zerklüftete Fjorde mit tosenden Wasserfällen

Vom 11. bis 18. Mai 2014 mit MS Artania nach Norwegen – Klassische Kreuzfahrttradition mit höchstem Komfort

Eine Kreuzfahrt mit MS Artania nach Norwegen vom 11. bis 18. Mai 2014 bietet der VdK-Reisedienst in Zusammenarbeit mit der VdK Service GmbH.

Norwegen ist eines der klassischen Kreuzfahrtgebiete. Zerklüftete Fjorde mit tosenden Wasserfällen, Gletscher, die bis ans Wasser reichen, schnuckelige Dörfer, die sich an die Hänge schmiegen – hier werden den Kreuzfahrern überall grandiose Blicke geboten. MS Artania, 2012 umfangreich renoviert, verbindet modernen, höchsten Komfort mit den Eigenschaften klassischer Kreuzfahrttra-

dition. Das Schiff präsentiert sich traditionell-zeitlos und zugleich innovativ, bietet an Bord hervorragenden Service, Köstlichkeiten aus der Küche und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Eingeschlossene Leistungen: Transfer per Bus oder Bahn (je nach Teilnehmerzahl) nach Bremerhaven und zurück; Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie; Hafengebühren; Vollpension an Bord (auf Wunsch auch Schonkost und vegetarisch); Tischwein und Säfte zu den Mittag- und Abendessen; Willkommenscocktail, Abschiedsabend, Galadinner; Bordveranstal-



Kreuzfahrt auf MS Artania durch die Fjorde Norwegens.

tungen, Musik- und Showprogramm, Kino; Reiseführer beziehungsweise Länderinformationen; Reisepreisabsicherung nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Nicht eingeschlossen: Persönliche Ausgaben und Getränke (sofern nicht erwähnt), Ausflüge, Reiseversicherungen.

Die Pauschalreisepreise betragen pro Person in einer Zweibettkabine je nach gewählter Kategorie und gewähltem Deck zwischen 999 und 2 699 Euro.

Veranstalter: Phoenix Reisen, Bonn.

Kontakt: Prospekte beim VdK-Reisedienst (siehe Kasten oben).

Spezielle Vorbeugeprogramme für VdK-Mitglieder und Gäste

Gesundheit soll natürlich auch Spaß machen

Pauschalgesundheitswochen in der m & i-Fachklinik Bad Pyrmont – 14 Tage preisgünstiger – Buchungen ganzjährig möglich

Erholung finden und neue Kräfte sammeln, aktiv vorbeugen und sich fit halten unter fachlicher Betreuung – das sind die Ziele der speziell für VdK-Mitglieder angebotenen Gesundheitswochen in der m & i-Fachklinik Bad Pyrmont. Denn schließlich soll Gesundheit auch Spaß machen.

Die Klinik hat speziell auf die Bedürfnisse der VdK-Mitglieder ausgerichtete Pauschalangebote für Selbstzahler in ihr Programm aufgenommen, die sich bundesweit an alle VdK-Mitglieder und deren Angehörige richten. Unter folgenden sechs Angeboten kann das passende Programm ausgewählt werden:

1. VdK-Spezialgesundheitswoche
2. Morbus-Bechterew-Programm
3. Arthrose-Programm
4. Rheuma-Programm
5. Wirbelsäulen-Programm
6. Adipositas-Programm

Alle Programmangebote für das Jahr 2013 schließen zwischen 381,50 Euro und 451,50 Euro pro Person und Woche (sieben Übernachtungen) bzw. zwischen 686 Euro und 833 Euro pro Person (14 Übernachtungen) folgende Leistungen ein:

Begrüßungsveranstaltung, Arztgespräch, Anwendungen, Training und Therapie mit geschultem Fachpersonal, Schwimmbad- und Saunabnutzung, Unterbringung

in komfortablen Einzelzimmern mit Dusche/WC, Balkon, Fernseher und Telefon (Zweibett- beziehungsweise Doppelzimmer auf Wunsch möglich), bei Anmeldung wahlweise Unterbringung in der Klinik oder im angeschlossenen Senator-Kur-/Pflegehotel im gleichen Gebäudekomplex, Vollpension mit Frühstück, mittags Menüwahl, Buffet am Abend, kostenloser Transfer vom/zum Bahnhof Bad Pyrmont. Kurtaxe ist vor Ort

zu bezahlen. Dieses Angebot beinhaltet keine ärztliche und pflegerische Betreuung. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Hausarzt sollte vorgelegt werden. Termine sind frei wählbar, allerdings ist

der bevorzugte Anreisetag der Sonntag.

Hauptsaison ist von: Mai bis September.

Nebensaison ist von: Oktober bis April.



Anmeldecoupon

Ja, ich melde mich/uns zu folgendem Reiseangebot an:

Gesundheitsprogramm in der m & i-Fachklinik Bad Pyrmont (bitte ankreuzen):

- VdK-Spezialgesundheitswoche Rheuma-Programm
 Morbus-Bechterew-Programm Wirbelsäulen-Programm
 Arthrose-Programm Adipositas-Programm

Vor- und Zuname(n): _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefonnummer (für Rückfragen): _____

Gewünschter Zeitraum: _____

Klinik Hotelbereich Einzelzimmer Doppelzimmer

Datum/Unterschrift: _____

Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt nachfolgend die unbedenkliche Teilnahme am ausgewählten Programm bestätigen.
 Unbedenklichkeitsbescheinigung

Unterschrift/Stempel des Arztes

Bitte einsenden an: VdK-Reisedienst, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg, Telefon (04 41) 2 10 29-50 (Frau Dirks), Telefax (04 41) 2 10 29-10.

Seit 65 Jahren dabei



1948 wurde Otto Latossek (Mitte) aufgrund der Folgen seiner Kriegsverletzung Mitglied im VdK und ist dem Verband bis heute treu geblieben. Als Dank für seine 65-jährige Mitgliedschaft überbrachte die Vorsitzende des Ortsverbands Celle-Altstadt, Rosemarie Clasen (links), gemeinsam mit Vorstandskollegin Heidi Quaritsch (rechts) die herzlichsten Glückwünsche des Landesverbands in Form von Ehrenurkunde, Blumengruß des Ortsverbands und Glückwünschen des Kreisverbands.

Von Sellin nach Binz



Der Ortsverband Rastede war vier Tage auf Rügen. Dort fuhr die Gruppe mit der Bäderbahn Rasender Roland von Sellin nach Binz. In Stralsund wurden die Stadt und das Ozeaneum mit seiner faszinierenden Unterwasserwelt besichtigt. Besucht wurde auch die Halbinsel Mönchgut mit den Zickerschen Bergen, den Fischerdörfern Klein und Groß Zicker und dem Ostseebad Göhren.

Gewürze und Porzellan



Der Ortsverband Emden und Borssum besuchte eine Großgärtnerei mit Erlebnispark in Emsbüren. Nach einer einstündigen Führung konnten die Mitglieder und Gäste in einem großen Gewächshaus Blumen, Gewürze und Porzellan kaufen.

60-Jahr-Feier in Lomitz-Prezelle

Vorsitzender Paul Börger blickt auf Ortsverbandsgeschichte zurück

Seit 60 Jahren besteht der Ortsverband Lomitz-Prezelle. Das Jubiläum wurde im Pfarrhaus in Prezelle gefeiert.

Im Beisein von Kreisverbandsgeschäftsführerin Silke Neitzel hielt Ortsverbandsvorsitzender Paul Börger einen Rückblick auf die Entwicklung des VdK in der Region Prezelle und Lomitz. Der Ortsverband zählt aktuell 50 Mitglieder. Börger erinnerte an Heinrich Hahlbohm, der den Ortsverband nicht nur mitbegründete, sondern ihn von 1953 an bis 1979 als Vorsitzender leitete und maßgeblich prägte.

Im Anschluss übernahm Rudolf Schumacher von 1979 bis 1988 die Verantwortung. „In jener Zeit waren die Adventsfeiern mit dem großen Akkordeon-Orchester unter Leitung von Anita Schönfeld ein Besuchermagnet“, sagte Börger.

Mehr Ausgaben für Sozialhilfe

Die Sozialhilfeausgaben von Land und Kommunen in Niedersachsen sind im vergangenen Jahr um 5,4 Prozent auf 2,57 Milliarden Euro angestiegen. Verantwortlich dafür waren erhöhte Hilfesätze und eine gestiegene Zahl von Empfängern, teilte der Landesbetrieb für Statistik im August mit. Die Ausgaben der Kommunen stiegen mit 7,5 Prozent stärker als die des Landes, die um 3,9 Prozent zulegten. Knapp zwei Drittel des Geldes ging an behinderte Menschen, fast ein Fünftel an Hilfe im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Hilfe zum Lebensunterhalt machte 4,8 Prozent der Ausgaben aus, sie stieg in der Summe um 9,7 Prozent.

Auf das Land Niedersachsen als überörtlichem Träger der Sozialhilfe entfielen im vergangenen Jahr 57,2 Prozent der Ausgaben. Bei 1,41 Milliarden Euro war dies gegenüber 2011 ein Plus von 3,6 Prozent. Die Kommunen mussten 7,5 Prozent mehr Ausgaben schultern, sie zahlten 1,1 Milliarden Euro. **dpa/lni**

Sie organisieren gerne?
Sind gerne mit
Menschen zusammen?
Wir würden uns über
Ihr Engagement
bei uns freuen –
Ihr VdK-Ortsverband

SCHÜTTORF

VdK im Seniorenbeirat

Marja Asche wurde als Kandidatin des Sozialverbands VdK in den Seniorenbeirat der Samtgemeinde Schüttorf gewählt. Vorsitzende Heidi Blödorn teilte erfreut mit, dass der Ortsverband Schüttorf somit jetzt im Seniorenbeirat, im Sozial-, Jugend-, Sport- und Integrationsausschuss der Samtgemeinde sowie in der Arbeitsgruppe Sozialraum vertreten ist.



60 Jahre VdK-Ortsverband Lomitz-Prezelle (von links): Schriftführerin Hildegard Bohmann, stellvertretende Vorsitzende Anke Wulf, Kreisverbandsgeschäftsführerin Silke Neitzel, Vorsitzender Paul Börger und Kassenverwalterin Sigrid Suhlke.

1988 übernahm Gerhard Bauch den Vorsitz, den er im Herbst 2009 aus gesundheitlichen Gründen niederlegte. Die Mitglieder wählten Paul Börger zu seinem Nachfolger.

Reise ins Chiemgau



Der Ortsverband Visselhövede reiste nach Halfing am Chiemsee. Während des Aufenthalts führten Tagesfahrten zum Schloss Herrenchiemsee, nach Berchtesgaden und Bad Reichenhall. Auf dem Königssee konnte die Reisegruppe die schöne Aussicht während einer Schiffsfahrt genießen. In Bad Tölz wurde eine Enzianbrennerei besichtigt. Ein Stadtbummel in Rosenheim rundete die Reise ab.

Blick übers Bauernmoor



Mit der Moorbahn fuhr der Ortsverband Faßberg-Müden durch das Tister Bauernmoor im Landkreis Rotenburg (Wümme). Lok- und Reiseführer Bernd Holschlag erklärte die Flora und Fauna. Ein 6,50 Meter hoher Aussichtsturm bot einen weiten Blick über die Wasserflächen, es waren auch Kraniche mit ihren Jungen zu sehen. Die alten Abtorfungsflächen sind für die Vogelwelt von großer Bedeutung. Besonders in der Zeit des Vogelzugs im Frühjahr und Herbst ist das Moor Rast- und Schlafplatz für große Schwärme von Gänsen, Kiebitzen und Kranichen.

Mit 66 ist nicht Schluss



Mit 66 ist noch lange nicht Schluss. Es gab viele Anregungen für Alt und Jung auf der Messe „Mitten im Leben“ in Walsrode zu den Themen Arbeiten, Bauen, Leben und Wohnen im Alter. Der Ortsverband Bomlitz hatte einen Stand mit Informationen und Glücksrad aufgebaut. Einige neue Mitglieder konnten geworben werden.

Ehrung für Johanna Coners



Ein seltenes Jubiläum feierte der 212 Mitglieder zählende Ortsverband Elisabethfehn: Johanna Coners (sitzend) ist dem VdK seit 60 Jahren treu; dafür erhielt sie vom Landesverband eine Ehrenurkunde. Glückwünsche sprachen aus (von links): Frauenvertreterin Liane Groothoff, Kreisverbands- und Landesvize Friedrich Stubbe und Ortschef Heinz-Hermann Ibelings. Weitere Auszeichnungen erhielten für zehn Jahre Mitgliedschaft Irmtraut Bartjen, Agathe Lutmann, Wilhelm Albers, Alwin Thieben, Walburga Kuppisch, Klaus-Dieter Lemmer, Johannes Timmermann und Günter Thieben sowie für 25 Jahre Ute Wilms.

Werbezelt, Schaukasten und Festzug

Öffentlichkeitsarbeit in Cuxhaven-Sahlenburg – Monatlicher Stammtisch

Der Ortsverband Cuxhaven-Sahlenburg präsentiert sich auf vielfältige Weise in der Öffentlichkeit.

Am Sahlenburger Dorffest beteiligte er sich mit einem neuen Werbezelt, das von den Besuchern gerne und reichlich angenommen wurde. Acht neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

Der große Schaukasten am Einkaufszentrum von Sahlenburg wird immer mit den neuesten Nachrichten bestückt.

Ein Highlight war die Teilnahme am Festzug „Watt'n Fest“ in Sahlenburg. Der Ortsverband war mit dem Vorsitzenden Ralf-Udo Schmelcke, dem Jugendwart Tobias Pfefferer sowie der Kassenverwalte-



Mit einem Werbezelt präsentierte sich der Ortsverband Cuxhaven-Sahlenburg beim örtlichen Dorffest: Tobias Pfefferer, Ralf-Udo Schmelcke und Brigitte Pfefferer (von links).

rin Brigitte Pfefferer vertreten. Bei einem monatlichen Stammtisch werden die VdK-Neuigkeiten be-

sprochen und auch Verbesserungsideen für die Ortsverbandsarbeit erörtert.

Neuer Vorstand in Holtrop

Das Amt des Vorsitzenden im Ortsverband Holtrop wird kommissarisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung von Eckhard Speckmann übernommen. Vorgänger Gerhard Bohlen trat aus gesundheitlichen Gründen zurück und übernahm ebenfalls kommissarisch den stellvertretenden Vorsitz. Mariechen Adams ist jetzt Schriftführerin und Jann Buß ihr Stellvertreter. Dem Vorstand gehören daneben Kassenverwalter Friede Frühling, die Frauenvertreterinnen Margot Hoffmeyer und Annegret Buß sowie die Beisitzer Hinrich Hoffmeyer und Peter Tunder an.

Notarzwagen für Babys in Vechta

Frühgeborene und kranke Neugeborene rund um Vechta können künftig mit einem speziellen Baby-notarzwagen transportiert werden. „Das ist eine rollende Intensivstation“, sagte die Projektleiterin aus dem St. Marienhospital Vechta, Wiebke Ostendorf. In dem 450 000 Euro teuren Fahrzeug namens „Felix“ könnten Babys besonders schonend und sicher transportiert werden. Ostendorf zufolge gibt es in ganz Deutschland erst einen solchen Wagen, nämlich im nordrhein-westfälischen Datteln. Die Anschaffung wurde mit Spenden finanziert.

Als Besonderheit beschrieb Ostendorf, dass der Brutkasten quer eingebaut ist. Damit wirkten Beschleunigungs- und Bremskräfte weniger stark auf das Baby. Ein spezielles Dämpfungssystem reduziere die Erschütterungen, außerdem sei der Wagen so isoliert, dass Umgebungsgerausche leiser seien. „Felix“ wurde von der Stuttgarter Björn-Steiger-Stiftung entwickelt. Der Wagen gehört zur fünften Generation von Baby-Notarzwagen und unterscheidet sich nach Angaben des Herstellers grundlegend von seinen Vorgängern. Das Fahrzeug des St. Marienhospitals soll in erster Linie im Umkreis von 60 Kilometern eingesetzt werden. **dpa/lni**

Mitglied der ersten Stunde

Der Ortsverband Twist im Kreisverband Meppen ehrte Heinrich Strootbernd (Mitte) aus Kleinhesepe für 65-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde des Sozialverbands VdK Niedersachsen-Bremen. Strootbernd ist damit Mitglied der ersten Stunde und mit stolzen 98 Jahren noch sehr rege auch beim Studium der VdK-ZEITUNG. Ortsverbandsvorsitzender Hans-Jürgen Fels (links) und Kreisgeschäftsführer Christian Ahlers (rechts) gratulierten herzlich und bedankten sich für die außergewöhnliche Treue.



Vorsorgevortrag in Bomlitz

Ortsvorstand einstimmig im Amt bestätigt



Blumensträuße gab es für langjährige Mitglieder in Bomlitz.

Die Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Bomlitz wählte den gesamten Vorstand mit dem Vorsitzenden Herbert Kothe einstimmig wieder.

Rechtsschutzleiter und Kreisgeschäftsführer Hartmut Erdmann zeigte zwei Filme über die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung. Dazu gab er weitere wertvolle Informationen. Stellvertretender Kreisvorsitzender Siegfried

Hufenbach zeichnete langjährige Mitglieder aus. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Helga Ewert, Maria Reusch, Hildegard Engler, Klaus-Dieter, Silke und Lena Helmke, Richard Lau, Dieter Hartwich, Helmut Glowska, Johannes Quander und Andreas Floßdorf geehrt, für 25 Jahre Mitgliedschaft Hildegard Jungvogel, Irmgard Russek und Ursula Schmitz sowie für 40 Jahre Erna Hüttmann und Georg Bartl.

ALLES GUTE

Der zuständige Ortsverband, der Kreisverband sowie der Landesverband gratulieren ganz herzlich zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit und wünschen noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit:

Goldene Hochzeit

Anneliese und Kurt Hoffmann, 30. August, Ortsverband Kirchseele/Heiligenrode;
Irmgard und Helmut Schwantes, 30. August, Ortsverband Garrel;
Elke und Hans Bretthauer, 21. September, Ortsverband Lüneburg.

Diamantene Hochzeit

Christa und Werner Reckemeyer, 17. Oktober, Ortsverband Wardenburg.

60 Jahre Mitglied in Heiligenrode



Marie Volkmann

Seit 60 Jahren ist Marie Volkmann Mitglied im Ortsverband Heiligenrode-Kirchseele. Am 30. Juni 2013 feierte sie ihren 100. Geburtstag in einer Altenpension, in der sie seit etwa einem Jahr wohnt. Marie Volkmann ist geistig noch wohl auf.

Langeweile ade – Klönnachmittage beim VdK

Sozialbetreuerin in der Altenhilfe sucht neuen Wirkungskreis im Raum Hamburg. Ich betreue gerne ältere Menschen individuell in ihrem eigenen Heim, Tel.: (0 40) 21 90 66 16.

Biete Polnische 24-Stunden-Haushalts- und Pflegehilfe angemeldet und versichert
Tel.: (0 54 06) 8 06 32 45